

Der „Bestwiner“



»Amtsblatt der Gemeinde Bestensee«

3. Jahrgang

Juli - Ausgabe

6.7.1994



*Weinpresse auf der Burg in Teupitz nach einer Zeichnung von Pomplun.
Zur Zeit der Schenken wurde am Südhang des Teupitzsee Wein angebaut.
Heute noch Weinberg genannt. Der Wein selbst soll vorzüglich gewesen sein.
(näheres dazu im Beitrag Seite 12)*

Text und Foto: Dieter Möller

A M T S N A C H R I C H T E N**Aus dem Inhalt**

* Kurzprotokoll zur außerordentlichen, öffentlichen Gemeindevertreterersitzungen am 11.05.1994	Seite 2
* Haushaltssatzung der Gemeinde Bestensee für das Haushaltsjahr 1994	Seite 2
* Beschlüsse 29/04/94 und 31/05/94	Seite 3
* Die freiwillige Feuerwehr von Bestensee	Seite 4
* Aus der Regionalgeschichte	Seite 5
* Kindertag - 1. Juni 1994	Seite 6
* Chronik des Briefmarken-Sammler-Vereins	Seite 9
* Selbsthilfegruppe für Diabetiker	Seite 10
* Die Herrschaft Teupitz, die Schenken von Landsberg und das Schenkenländchen	Seite 12

KURZPROTOKOLL zur außerordentlichen öffentlichen Gemeindevertreterersitzung am 11.05.1994**I. Beschlüsse**

- Beschluß-Nr. 36/05/94 zur Haushaltssatzung 1994 - (Beschlüßfassung siehe Aushang)
Abstimmung: 18 Ja-Stimmen
Es ist leider nicht möglich und üblich den Haushaltsplan in seiner Gesamtheit zu veröffentlichen. Interessierte Bürger haben jedoch die Möglichkeit mit dieser Veröffentlichung, diesen zu den Öffnungszeiten zwei Wochen lang, im Gemeindeamt einzusehen.
- Beschluß-Nr. 29/04/95 zur Entschädigungssatzung der Gemeindevertreter (Beschlüßfassung siehe Aushang)
Abstimmung: 18 Ja-Stimmen
analoge Anmerkung siehe Beschluß 36/05/94 !
- Beschluß-Nr. 31/05/94 zur Entschädigung des Gemeindebrandmeisters und der Stellvertreter (siehe Aushang)
Abstimmung: 18 Ja-Stimmen

II. Anträge

- Antrag der Abgeordneten Meyerhuber auf Mitarbeit im Bauausschuß als beratendes Mitglied
Abstimmung: 6 Ja-Stimmen
11 Stimmenthaltungen

Der Antrag gilt als abgelehnt.

Die nächste Hauptausschußsitzung findet am 31.05.94, 19.00 Uhr, und die nächste öffentliche Gemeindevertreterersitzung findet am 16.06.94, 19.00 Uhr, im Gemeindesaal - Waldstraße - statt.

<i>Quasdorf</i>	<i>Teltow</i>	<i>Rubenbauer</i>
<i>Bürgermeister</i>	<i>Vorsitzende der Gemeindevertret.</i>	<i>Mitglied der Gemeindevertret.</i>

BESCHLUß der Verwaltung

Einreicher: Kämmerer/Finanz- und Hauptausschuß
Beschlüß-Tag: 11.05.1994
Beschlüß-Nr.: 36/05/94

Betreff : Haushaltssatzung der Gemeinde Bestensee für das Haushaltsjahr 1994

Beschluß: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde Bestensee für das Haushaltsjahr 1994

Begründung: Auf der Grundlage des § 76 ff der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg vom 15.10.93 (GBl. I 1993 Nr. 22 S. 398) ist eine Haushaltssatzung (Verwaltungshaushalt / Vermögenshaushalt) zu erstellen.

Ergebnis: beschlossen :
abgelehnt:
zurückgezogen:
überwiesen an den Ausschuß :
beschlossen mit Änderungen: 18 Ja-Stimmen

Quasdorf *Teltow*
Bürgermeister *Vorsitzende der Gemeindevertretung*

Haushaltssatzung der Gemeinde Bestensee für das Haushaltsjahr 1994

Auf der Grundlage des § 76 ff der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg vom 15. Oktober 1993 (GVBl. I S.398) hat die Gemeindevertretung Bestensee am 11.05.1994 folgende Haushaltssatzung beschlossen.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1994 wird im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf	8.949.463 DM und
in der Ausgabe auf	8.949.463 DM

sowie im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf	3.799.073 DM und
in der Ausgabe auf	3.799.073 DM

festgesetzt.

§ 2

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden in Höhe von
150.000,-- DM
erteilt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 1994 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf
1.000.000 DM
festgesetzt

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 1994 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 200 v.H.
 - b) für Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v.H.

2. Gewerbesteuer

- nach dem Gewerbeertrag 300 v.H.

Bestensee, den 11.05.1994

Quasdorf

Teltow

Bürgermeister

Gemeindevorsteher

i.V. Haupt
Finanzleiter**BESCHLUß der Verwaltung**

Einreicher: Kämmerei

Beraten im: Finanzausschuß/Hauptausschuß

Beschluß-Tag: 11. 05. 1994

Beschluß-Nr.: 29/04/94

Betreff: Entschädigungssatzung der Gemeindevertretung Bestensee

Beschluß: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee beschließt die Entschädigungssatzung (siehe Anlage für die Gemeindevertretung und sachkundige Einwohner.)

Begründung: Der § 37 Abs. 4 der Gemeindeordnung ermächtigt die Gemeindevertretung zum Erlaß einer Entschädigungssatzung. Der Erlaß des Innenministers vom 20.12.1991 trifft Regelungen und Höchstsätze für Aufwandsentschädigungen von Mitgliedern kommunaler Vertretungen.

Bei der Berechnung der Höchstsätze des Innenminister-Erlasses sind vergleichbare Pauschalen aus den alten Bundesländern zugrunde gelegt worden.

Die §§ 1 und 2 des vorgelegten Entwurfes der Entschädigungssatzung veranschlagt ca. 80 % der Höchstsätze.

Ergebnis: beschlossen:

abgelehnt:

zurückgezogen:

überwiesen an Ausschuß:

beschlossen mit Änderungen: 18 Ja-Stimmen

Quasdorf

Teltow

Bürgermeister

Vorsitzende der Gemeindevertretung

BESCHLUß der Verwaltung

Einreicher: Ordnungsamt

Beraten im: Hauptausschuß

Beschluß-Tag: 11. 05. 1994

Beschluß-Nr.: 31/05/94

Betreff: Entschädigung des Gemeindebrandmeisters der Freiwilligen Feuerwehr Bestensee und seiner Stellvertreter

Beschluß: Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bestensee beschließt, daß der Gemeindebrandmeister und maximal zwei Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Bestensee für die ausgeübte Tätigkeit nachfolgende Aufwandsentschädigung erhalten:

a) Gemeindebrandmeister = 150,-- DM monatlich für die Zeit, wo er die Tätigkeit ausübt

b) Stellvertreter = je 75,-- DM monatl. für die Zeit, wo die Tätigkeit ausgeübt wird.

Bei Urlaub wird keine Entschädigung gezahlt.

1 Stellvertreter übernimmt die Tätigkeit des Gemeindebrandmeisters und erhält für diese Zeit die Entschädigung des Gemeindebrandmeisters.

Begründung: Die Mitgliedschaft innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr ist ebenfalls eine ehrenamtliche Tätigkeit. Alle Mitglieder gehen ihrer ehrenamtlichen Aufgabe mit großer Einsatzbereitschaft nach. Die Wehrleitung ist mit der Führung der Gruppe und der Vorbereitung und Durchführung von Schulungen und Diensten beauftragt.

Um diese Arbeit zu erleichtern, sollten, wenn auch nicht die gesamten Mitglieder der Feuerwehr, dann wenigstens die Wehrleitung eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Ergebnis: beschlossen:

abgelehnt :

zurückgezogen:

beschlossen mit Änderungen: 18 Ja-Stimmen

Quasdorf Teltow

Bürgermeister

Vorsitzende der Gemeindevertretung

L O K A L N A C H R I C H T E N**Dank an Frau Ott**

Auf diesem Wege möchten wir uns bei Frau Gudrun Ott vom Wochenspiegel für den bereitgestellten Artikel des Larry Schuba & Western Union im Juni Bestwiner bedanken.

Gemeindeamt Bestensee

**Das Bauamt informiert****Flächennutzungsplanentwurf der Gemeinde Bestensee**

Der Gemeinderat der Gemeinde Bestensee hat am 16.06.94 in öffentlicher Sitzung beschlossen, den Entwurf des veränderten Flächennutzungsplanes gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.

Der Entwurf mit Begründung liegt vom Dienstag, den 29.06.94 bis zum Freitag den 29.07.94 im Bauamt der Gemeinde des Gemeindeamtes während der Dienstzeit öffentlich aus.

Es wird Ihnen innerhalb dieser Frist Gelegenheit gegeben, Bedenken und Anregungen vorzutragen.

Wobei in diesem Zusammenhang lt. § 3 Abs. 3 BauGB bestimmt wird, das Bedenken und Anregungen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen vorgebracht werden können.

Dahm/Bauamtsleiter

Elektroinstallationsbetrieb

→ *Elektroinstallation im Wohn- und Industriebau*→ *Elektrische Heizungsanlagen*→ *Vertragspartner der MEVAG***Unsere besondere Dienstleistung:**

- ◆ *Wir beantragen für Sie bei der MEVAG und wir errichten für Sie im Auftrag der MEVAG Ihren Elektro-Hausanschluß*
- ◆ *Kurzfristiges Errichten von Baustromanlagen*

**Auftragsannahme im Fachgeschäft
(Einkaufszentrum Bestensee)**

15749 Mittenwalde • Berliner Vorstadt 23b
Tel.: (033764) 6 27 66 / 6 24 84 • Fax: (033764) 6 27 64

Das Ordnungsamt informiert

Wer kann Hinweise zu Gefallenenschicksalen geben ?

Wir bitten Sie um Unterstützung bei der Aufklärung von Gefallenenschicksalen des 2. Weltkrieges.

Durch Zeitzeugen wurde auf die Tatsache aufmerksam gemacht, daß es

- a) im Teillazarett Turnhalle Bestensee ca. 60 Verstorbene und Tote durch Erschießung gab und das
- b) ab Bahnhof Bestensee ca. 140 Menschen aus einem stehenden Lazarettzug erschossen wurden (Lage unbekannt).

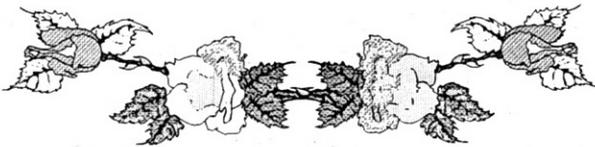
Falls Ihnen etwas über diese Geschehnisse oder über den Verbleib von Archivmaterialien bekannt ist oder Sie Personen kennen, die dazu eventuell Auskunft geben könnten, bitten wir Sie um schnellstmögliche Hinweise. Diese geben Sie bitte telefonisch 1033763/63201 oder 21, schriftlich oder persönlich an des Ordnungsamt des Gemeindeamtes Bestensee, Zimmer 8, Herrn Herde (vertretungsweise Frau Diewok Zimmer 7).

Für Ihre Hilfe im voraus dankend
das Ordnungsamt Bestensee

Gefunden

1 Schlüssel gefunden ca. 08.05.94 in
der Hauptstr. Höhe 27 Fund - Nr.
0098

1 Schlüssel gefunden am 23.05.94 in
Gartenanlage Steinberg Fund - Nr.
0099



Das Gemeindeamt Bestensee gratuliert im Juli

Frau Martha Schulte	zum 93. Geburtstag
Frau Hildegard Schirge	zum 81. Geburtstag
Frau Marta Grabs	zum 86. Geburtstag
Herrn Georg Vogel	zum 75. Geburtstag
Frau Helene Schulze	zum 82. Geburtstag
Frau Gertrud Sander	zum 86. Geburtstag
Frau Anna Michalske	zum 91. Geburtstag
Frau Gertrud Becker	zum 83. Geburtstag
Frau Irene Hermann	zum 75. Geburtstag
Frau Rosalie Kloss	zum 88. Geburtstag

*und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.*



Die freiwillige Feuerwehr von Bestensee



Wir wollen in einer losen Reihenfolge über die Arbeit der Feuerwehr berichten.

Viele von den Bestenseer Bürgern wissen vielleicht gar nicht, daß es in unserem Ort noch eine freiwillige Feuerwehr gibt.

Die Sirenen im Ort heulen nicht mehr. Warum, fragen Sie sich? Weil alle aktiven Kameraden mit Piper ausgerüstet wurden und zu Einsätzen gerufen werden.

Darum wollen wir Sie informieren, was die freiwillige Feuerwehr für Aufgaben hat.



Zur Zeit sind wir 46 Mitglieder, davon 14 Ehrenmitglieder, ein Zivildienstleistender, 2 Jung-Kameraden und 29 aktive, die ihren Piper Tag und Nacht am "Mann" tragen. 29 Kameraden, die ständig bereit sind, Hilfe zu leisten.

Zur Bewältigung unterschiedlichster Einsätze stehen uns 3 Fahrzeuge zur Verfügung.

Das Tanklöschfahrzeug (TLF 16) Baujahr 1975 auf W50 mit einem Fassungsvermögen von 2200 Liter Wasser und 200 Liter Schaum fährt zu jedem Einsatz mit.

Der Vorausrüstwagen (VRW) Baujahr 1980 auf B1000 wurde im vergangenen Jahr von den Kameraden in der Freizeit aufgebaut. Durch seine Wendigkeit sind wir in der Lage, schnell am Ort des Geschehens zu sein.

Die Ausrüstung ist leider noch nicht komplett, dennoch können wir mit dem Rettungssatz (Schere/Spreizer) bei Unfällen wertvolle Hilfe leisten. Es fehlen uns noch ein Notstromaggregat mit Scheinwerfer, sowie Absperr- und Sicherungsgeräte zur gefahrlosen Arbeit bei Unfällen und anderen Einsätzen im Verkehrsbereich.

Das dritte Fahrzeug, ein Löschgruppenfahrzeug (LF8 TS8 STA) Baujahr 1972 auf ROBUR fährt als zweites Fahrzeug im Verband mit dem TLF16 zu Brandeinsätzen. Dieses Löschfahrzeug ermöglicht einen schnellen Transport der Mannschaft sowie den Aufbau langer Wasserstrecken bei in der Nähe fehlenden Wasserentnahmestellen.

Das LF8 ist weiterhin eingegliedert im Katastrophenschutzzug bzw. Waldbrandschutzzug. Das bedeutet, daß wir auch mal über die Ländergrenzen hinaus eingesetzt werden können.

Dazu war vor einigen Wochen auch für uns eine Alarmübung angesagt. Wie zu allen Einsätzen, wurden wir unerwartet über Piper zu einem Brandalarm von der Leitstelle KW gerufen und über Funk erfuhren wir, daß unser Katastrophenschutzfahrzeug zum Kw-er FW-Depot fahren sollte, um dort weitere Instruktionen zu erhalten. (Die MAZ berichtete darüber).

Wer mehr über unsere Feuerwehr erfahren möchte, lese den Bestwiner oder schau doch selber mal bei uns vorbei.

Übungsstunden finden immer freitags 14-tägig um 19,30 Uhr im Feuerwehr-Depot statt. Nächster Dienst ist am 15.07. 1994. Schriftliche Anfragen nimmt unser Wehrleiter Kamerad Joachim Schärlicke, Köriser-Str. 11, 15741 Bestensee entgegen. Aus der Regionalgeschichte

Aus der Regionalgeschichte

- Chronik von Bestensee -
erarbeitet von Harry Schäffer

Entwicklung Bestensees in den 60er Jahren

Am 13. August 1961 wurde die radikale Abgrenzung des SED-Staates zur BRD durchgeführt. Beginn des Mauerbaus in Berlin sowie vieler militärischer Sperranlagen im Grenzgebiet zwischen der DDR und der BRD.

Der Höhepunkt des "Kalten Krieges" war erreicht.

Im Schuljahr 1964/1965 waren in den Bestenseer Schulgebäuden 26 Lehrer tätig. Sie unterrichteten 519 Schüler.

1969 wurde nach Abriß der alten Schulbaracken (neben dem Landambulatorium) der große Schulneubau beendet. Am 01.9.1969 begann der Unterricht in der neuen zehnklassigen polytechnischen "Rudi-Arnstadt-Oberschule". Der damalige Direktor der Schule, Günter Herold, hatte sich bei seinem Einsatz für die rechtzeitige Vollendung des Schulneubaus große Verdienste erworben. Von der Teiloberschule in Pätz (schon vom Jahre 1966 an) kamen die Schüler von der 4. Klasse ab und aus den Schulen in Töpchin und Motzen von den 8. Klassen ab nach Bestensee zum Unterricht (Schülerbusverkehr) bis zum Abschluß der 10. Klasse.

EOS-Schüler fuhren ab 8. Klasse zur Erweiterten Oberschule nach Königs Wusterhausen zum Unterricht bis zum Abiturabschluß.

Die Schüler der 9. und 10. Klassen aus Zeesen, die Ende der 50er und Anfang der 60er Jahre auch in Bestensee unterrichtet wurden, besuchten dann in den darauffolgenden Jahren die polytechnische Oberschule in Zeesen. Im März 1987 war der zweite große Schulneubau beendet (Standort : Unmittelbar nördlich der Waldstraße, die bis zum Jahre 1989 eine feste Betonstraße geworden war).

In diesem Jahr 1989 war auch an der Verlängerung der Waldstraße eine neue große Verkaufsstelle für die Bevölkerung entstanden mit einem betonierten Zugangsweg - für die Bürger der Rudi-Arnstadt-Siedlung, der Friedensstraße und der weiteren Glunzbuschsiedlung - der von der Friedensstraße ausge-



Einige Lehrer, Erzieher und auch anderweit Beschäftigte von den Schulen Bestensee und Pätz bei einem Spreewald-besuch (70er Jahre)

BERTH
WERBUNG & DESIGN

+ Fax
033 764
605 32

- Schilder aller Art
- Autobeschriftungen
- Druckerzeugnisse
- Leuchtwerbung
- Siebdruck
- Stempel

Kirchsteig 2 - 15749 Gallun



Peter Neumann

Ihr Partner für Erd & Flüssiggas
Gasheizungsbau, Sanitärinstallation
- Geräteverkauf -

15741 Bestensee • Hauptstraße 84

☎ (033763) 63 327

- * Geschäftszeiten, Gasausgabe Dienstag 08.00 - 13.00
Freitag 08.00 - 13.00
und 14.00 - 18.00
- * vom April bis Oktober auch Samstag 08.00 - 12.00

Elektroinstallationen • Elektrofachgeschäft



Gerald Krüger
Elektromeister

Installation von:

- Elektrowärmespeicher
- Elektrofußbodenheizsysteme
- Sprech- und Klingelanlagen
- Antennen- und SAT-Anlagen

Menzelstraße 15
15741 Bestensee

Tel.: (033763) 6 15 78 • Fax: (033763) 6 15 77
FuT: (0161) 1 31 09 78

GRÜNER
BAUKLEMPNEREI
BESTENSEE

Am Glunzbusch 6 • 15741 Bestensee

Tel.: (03 37 63) 6 34 32 • Fax: (03 37 63) 6 22 56

Achtung!

Die nächste Ausgabe des "BESTWINERS"
erscheint am **27.07.1994**

Redaktionsschluß ist am: **13.07.1994**

hend über das Wiesengelände und über eine feste kleine Glunzgrabenbrücke bis hin zur Verkaufshalle führt. Der Unterricht in dieser neuen Oberschule II in Bestensee begann im Frühjahr 1987. Schüler und Lehrer kamen aus Bestensee und Pätz. Die Vierklassen-Teiloberschule in Pätz, die vier Jahrzehnte hindurch vorbildlich vom Direktor Siegfried Klink geleitet wurde, schloß ihre Pforten für den Schulunterricht.

1989 wurden in der neuen Oberschule II Schüler größtenteils aus der Rudi-Arnstadt-Siedlung, der Friedenstraße, der weiteren Glunzbuschsiedlung und aus Pätz unterrichtet.

Die Schulleitung der dann als Grundschule umfunktionierten Oberschule II hatte und hat noch heute der erfahrene und vielseitige Direktor Peter Bodenstein.

Als Nachfolger des verstorbenen Direktors Günter Herold amtierte viele Jahre als Direktor in der Rudi-Arnstadt-Oberschule (Oberschule I) am August-Bebel-Platz Ulrich Remus bis zum Jahre 1989.

Von 1989 bis 1992 wurde die Schule von Frau Szuppa geleitet. Diese Schule ist jetzt Gesamtschule. Frau Ebner ist die heutige Direktorin.

Eine Pädagogin, die von 1946 an bis zu ihrer Berentung in den 80er Jahren aktiv und erfolgreich in Bestensee unterrichtete, war Frau Inge Lehmann.

Sie lebt und wohnt heute noch in unserem Heimatort.

Die Rathenau- und die Rote Schule wurden nun nicht mehr für Unterrichtszwecke genutzt.

ARTEN-REICH GARTENTEICH

Ein Gartenteich bietet wasserabhängigen Tieren und Pflanzen wichtigen Lebensraum. Wie man ihn naturnah plant und anlegt, warum Sie auf Fischbesatz am besten verzichten und vieles mehr steht in der Broschüre "Naturschutz ums Haus" (für 5,- DM in Briefmarken).



Naturschutzbund
Deutschland (NABU)
Postfach 30 10 54
5300 <53190> Bonn

Augen auf im Straßenverkehr

Hurra, ein Doppelstockzug brachte uns nach Königs Wusterhausen!

Die zukünftigen Schulkinder unserer Kita fuhren in den Verkehrsgarten der Verkehrswacht Königs Wusterhausen.

Dort erklärten uns Herr Nozon und Frau Hartwig alle Verkehrsschilder, die für diese Altersgruppe wichtig sind und erläuterte den Kindern, was es auf der Straße und an den Kreuzungen zu beachten gibt.

Fahradhelm auf und los ging es mit den schicken Rädern, denn nur Übung macht den Meister!

Interessant für alle waren die Ampeln. "Bei Rot bleibe stehn, bei Grün darfst du gehn"! Was zu einem verkehrssicherem Fahrrad gehört, festigten die Kinder beim "Schulespiel" an der Magnettafel.

Alle Kinder bestätigten, es war ein toller Vormittag.

*Dank der Verkehrswacht
sagen die Kinder der ältesten Gruppe und A.Flügel vom
Kinderdorf*

Kindertag im Hort - 1. Juni 1994

Zu den Höhepunkten des Kinderfestes am 1. Juni zählten für unsere Hortkinder bei strahlendem Sonnenschein traditionelle Spiele wie Büchsenwerfen, Sackhüpfen, Stelzenlaufen und vieles andere mehr.

Aber auch unsere Angebote am Bastelstand lockten viele Kinder an. (Bild 4) Für ausreichende Bewegung sorgten Discoklänge, bei denen sich die Kids "schaffen" konnten.



"Unser Bastelstand mit Mietzekatte Janin"

In eine Welt voller Phantasie fühlten sich die Kinder versetzt, wenn sie nach ausdauernden Schlangestehen und genauester Beobachtung endlich ihren eigenen Vorstellungen entsprechend geschminkt wurden.

So verwandelte sich Dennis in einen kunterbunten Clown, Nicole in einen schillernden Schmetterling und Sebastian in einen gefürchteten Indianer. (Bild 5)



"... Sehn wir nicht toll aus...?"

Natürlich wurde auch an das leibliche Wohl gedacht. So hatten wir ein Buffet eingerichtet, bei dem neben Kuchen gesunde und erfrischende Nahrungsmittel, wie Rhabarber, Säfte, verschiedene Früchte, Gurke, Paprika und Radieschen zum Verzehr einluden. (Bild 6)

Auf diesem Buffet wurde aber auch etwas Herzhaftes angeboten - originale Schmalzstullen. Wir konnten uns zum Schluß der Veranstaltung davon überzeugen, daß gesunde Ernährung bei den Kindern gut ankommt.

An den Augen der Kinder konnte man gut erkennen, daß ihnen dieser Tag sehr gefallen hat und noch lange in Erinnerung bleiben wird.

*Die Erzieherinnen des Hortes
Frau Richter, Czaja und Werner*



"Was soll ich von diesen leckeren Sachen zuerst kosten?"

Kindertag im Kinderdorf

"Eine Seefahrt, die ist lustig" dies sollte das Motto des Kindertages in Gruppe 9 und 10 des Kinderdorfes sein. (Bild 7) Alle Kinder kamen aufgeregt und mit einem kleinen Rucksack auf dem Rücken in die Gruppe.



"Eine Seefahrt, die ist lustig"

Gleich nach dem Frühstück ging es los. Vor dem Kinderdorf wartete schon der große Reisebus von Jahns-Reisen. Wie wurden die Augen groß beim Anblick eines so großen Busses. Die kleine Melanie (2 Jahre) konnte kaum aus dem Fenster sehen. (Bild 8)



"Busfahrer, geht's jetzt endlich los ...?"

Ach, war das aufregend. Mit dem Bus ging es ab nach Königs Wusterhausen. Dort wartete schon der Dampfer auf uns.

Herr Weidmann, der Kapitän der M.S.Pinnau begrüßte alle Kinder und dann hieß es "Leinen los".

Auf dem Wasser begrüßte uns gleich eine Schwanenfamilie mit sechs kleinen Kindern. Die Fahrt führte uns durch den Binnenhafen. Was gab es da für große Schiffe zu sehen.

Die kleinen Kinderaugen wurden immer größer. Während der Fahrt zur Schleuse nach Neue Mühle wurden alle Kinder mit einer Portion Eis verwöhnt.

Hinter der Schleuse, kurz vor dem Strandbad Neue Mühle legte der Dampfer dann an, und alle Kinder gingen an Land.

Nach einem kurzen Fußmarsch kamen wir am Strandbad an. Auf der Wiese wurden die mitgebrachten Decken ausgebreitet und dann hieß es Picknickzeit. Als alle Kinder satt waren, war es an der Zeit für Sport und Spiel. Alle Kinder bekamen kleine Preise und dann ging es wieder ab zum Dampfer.

Auf dem Dampfer war inzwischen alles für eine kleine Mittagsmahlzeit vorbereitet. So verging die Rückfahrt nach KW wie im Fluge.

Mit einem großen Dankeschön verabschiedeten sich alle Kinder beim Kapitän und dann ging es wieder zum Bus.

Beim gleichmäßigen Schaukeln des Busses schlummerte die kleine Melanie dann doch ein. Alle anderen Kinder fielen im Kinderdorf wieder wohlbehalten angelangt müde in ihr Bett und träumten von den vielen Erlebnissen des Tages.

Frau Höppe, Frau Lucht
Frau Baasner, Frau Stahn

DANK den Sponsoren und Helfern

Wiederholt haben wir Anlaß, uns auf diesem Weg nochmals für verschiedenartige Sponsorenleistungen bei nachfolgenden Gewerbetreibenden, Eltern, Schulklassen und Projektgruppen ganz herzlich zu bedanken;

- Firma Kolbatz Autoteile & Zubehör sponsorte uns zwei Kindersitze für unseren Kleinbus. So können wir im Notfall mit einem leicht verletzten Kind die ambulante Sprechstunde der Kinderärztin Frau Dr. Taube aufsuchen. Damit ist den Kindern und auch den Eltern sehr geholfen.
- Firma Dietze stellte uns aus seinem Malerfachgeschäft Tapetenrollen sowie dazu notwendigen Leim zur Verfügung. Mit diesem Material wird unser Zivildienstleistender Herr Pabst im Hort der Waldstraße einen Raum renovieren. Horterzieherinnen und Kinder haben bereits beraten, daß darin Spiegel und vielerlei Verkleidungs- und Gestaltungselemente Einzug halten werden.
- Der Fachmarkt Theek gewährte uns für Rasensprenger mit div. Zubehör einen 50 %igen Sonderabatt. Damit ist es uns endlich möglich, bei trockener Witterung großflächig und effektiv die neugepflanzten Hecken und Sträucher sowie den zaghaft sprießenden Rasen zu bewässern.
- Die Gärtnerei Koch übergab

AKROPOLIS

**Hauptstr. 22
15741
Bestensee**

**Alle Speisen
auch
außer Haus**

**Extraraum für
Festlichkeiten
bis zu
300 Pers.**

**So-Do
11.00-1.00 Uhr
Fr / Sa
11.00-4.00 Uhr**

KAH OPEEH

GRIECHISCHE

SPEZIALITÄTEN



Kunst- und Bauglaserei

Fenster und Türen

- Wintergärten
- Rolläden / Jalousietten
- Blei- und Messingverglasungen
- Spiegelmontagen
- Schiebetüranlagen
- Vitrinen
- Glastüren
- Isolier- und Sicherheitsglas
- Glasreparaturen aller Art

Dr. Wolfgang Skillandat • Schubertstraße 38
(an der B 179)
15741 Bestensee • Tel.: (033763) 6 17 66

uns zahlreiche Geranien, die bereits in Schalen gepflanzt vor dem Bungalow VI ein farbenprächtiger Blickfang sind.

- Die Projektgruppe "Ökologischer Tourismus" half uns tatkräftig bei der Pflege unserer Außenanlagen. So mühten sich Frau Sonnenberg, Raasch, Schüley und Schwarzer bei Sonne, Wind und Regen die vor einem Jahr bereits angelegten aber stark verunkrauteten Rabatten, Beete und Baumscheiben zu säubern, aufzulockern und anschließend mit Rindenmulch zu bedecken. (Bild 9)

Weißer Plastikketten und Pfosten, die uns das Hotel "Residenz" in Motzen schenkte, wurden von den Frauen gereinigt und entlang des Weges eingegraben.

Ein Dankeschön geht dabei natürlich auch an Frau Lakenmacher, die den Einsatz der o.g. Frauen in unserer Einrichtung organisierte.



Projektgruppe "Ökologischer Tourismus" - Frau Schüley, Frau Raasch, Frau Samenberg, Frau Schwazer (v.l.n.r.)

- 23 Schüler und Schülerinnen der Klasse 4 a der Grundschule III aus Königs Wusterhausen schenkten unserer Einrichtung anlässlich des Internationalen Tag des Kindes am 1. Juni Studentenpflanzen. Die Schulkinder hatten die Pflanzen selbst gezogen und pikiert und konnten sie nun auf unseren Außenanlagen eigenhändig in die Erde bringen. (Bild 10)



"Gemeinschaftliches Bemühen beim Pflanzen"

In Begleitung ihrer Klassenlehrerin Frau Brandt sowie Frau Breuhahn und Herrn Schmidt unternahmen die Kinder am 2. Juni 94 eine Radtour nach Bestensee und Umgebung. Ziel war unter anderem das Kinderdorf in Bestensee.

Gewissenhaft und mit großer Anstrengung pflanzten die Schulkinder "ihre Pflänzchen" tatkräftig unterstützt von einigen unserer Kindergartenkinder, die mit Gießkanne und Wasser schnell zur Stelle waren, ein. (Bild 11)



"Meine Blümchen haben Durst ..."

Zu unserer Freude brachten die Schulkinder nicht nur selbstgezogene Pflanzen, sondern auch ein kleines Programm für unsere künftigen Schulanfänger mit.

Gemeinsam wurde bei der Vorführung gesungen, geklatscht und gelacht. Sogar ein Zauberer war unter unseren Gästen! (Bild 9)

Abschließend nahmen die Schulkinder voller Neugier und Begeisterung zwei unserer Gruppenräume in Beschlag. (Bild 6) Von der Empore aus riefen sie, daß sie doch noch etwas länger bleiben wollen und zaghaft fragte mich ein Mädchen, ob diese Kindertagesstätte auch für Hortkinder sei. Nachdem ich ihre Frage bejahte, sagte sie nachdenklich, "Schade, daß ich nicht in solch eine schöne Einrichtung gehen kann".

Text und Fotos: I. Heiland, Kita-Leiterin

Achtung!

Die nächste Ausgabe des "BESTWINERS" erscheint am **27.07.1994**
Redaktionsschluß ist am: **13.07.1994**

August 1945 konnte der normale Postbetrieb wieder aufgenommen werden. Die Barfreimachung des Briefes vom 27.8.1945 erfolgte mit dem Stempel "Gebühr bezahlt" und den handschriftlichen Vermerk "12 Rpf". Der Empfänger war nicht zu ermitteln und der Brief kam wieder an Absender zurück.



Zur Währungsreform 1948 verwendete das ZwPA Bestensee den Bezirksstempel der OPD Potsdam "36" Bestensee, zum Überdrucken der Marken 2 - 84 Pf und der Ganzsachen zu 10 und 12 Pf.

Kurt Redenz

Aus dem Nachbaramt

Selbsthilfegruppe für Diabetiker

Am 26. 10. 1993 wurde der Anfang gemacht, jetzt geht es weiter!

Liebe Diabetiker, Angehörige und Interessenten!

Bei unserem 1. Diabetikertag am 26. 10. 1993 haben wir den Versuch gestartet, eine Anlaufstelle für Sie aufzubauen. Diese wurde auch schon zahlreich genutzt. Leider konnten wir aber noch nicht alle erreichen.

Bei unserem letzten Treffen haben wir uns daher überlegt, daß wir es versuchen wollen, mit 3 Gruppen alle zu erreichen. Unsere Vorstellung geht dahin, daß wir die Gruppen wie folgt zusammensetzen wollen:

Gruppe 1: Diabetiker, die mit Diät oder Tabletten eingestellt sind

Gruppe 2: Diabetiker, die insulinpflichtig sind

Gruppe 3: alle Diabetiker, die berufstätig sind und Eltern diabetischer Kinder

Wir wollen uns alle 4 Wochen treffen.

Meine Vorstellung wäre:

1 x die Gruppe unter sich

1 x alle Gruppen gemeinsam zum Vortrag

Ich möchte alle, die Interesse daran haben, bitten, sich bei mir zu melden und eventuell noch Vorschläge zu unterbreiten.

In der Hoffnung auf recht großen Zuspruch verbleibe ich

Mit freundlichem Gruß

Britta Tornow

Bahnhofstraße 6

15755 Töpchin

Der Getränke Spezialist

Inh.
Reinhild Klemm
Tel. 033762/623 24

Biere · Spirituosen · Süßwaren · Eis

Motzener Str. 20
15741 Bestensee

Mo-Fr. 09.00-13.00 u. 14.30-18.30
Sa 09.00-13.00

Für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anlässlich
unserer

Vermählung

möchten wir uns ganz herzlich bedanken.
Besonderer Dank gilt unseren Eltern,
Verwandten und Bekannten.

**Uwe und Angelika Budach sowie
Sohn Patrick**

Bestensee, im Juni 1994

Metallbau

Schlosserarbeiten, Rolläden, Markisen

Normstahl®

GEWA-Fertigaragen • Stahlhallen • Tore • Türen • Antriebe

Schlossermeister H.-J. Jentsch

15748 Märkisch Buchholz, Breite Str. 25
Tel/Fax: (033765) 2 89

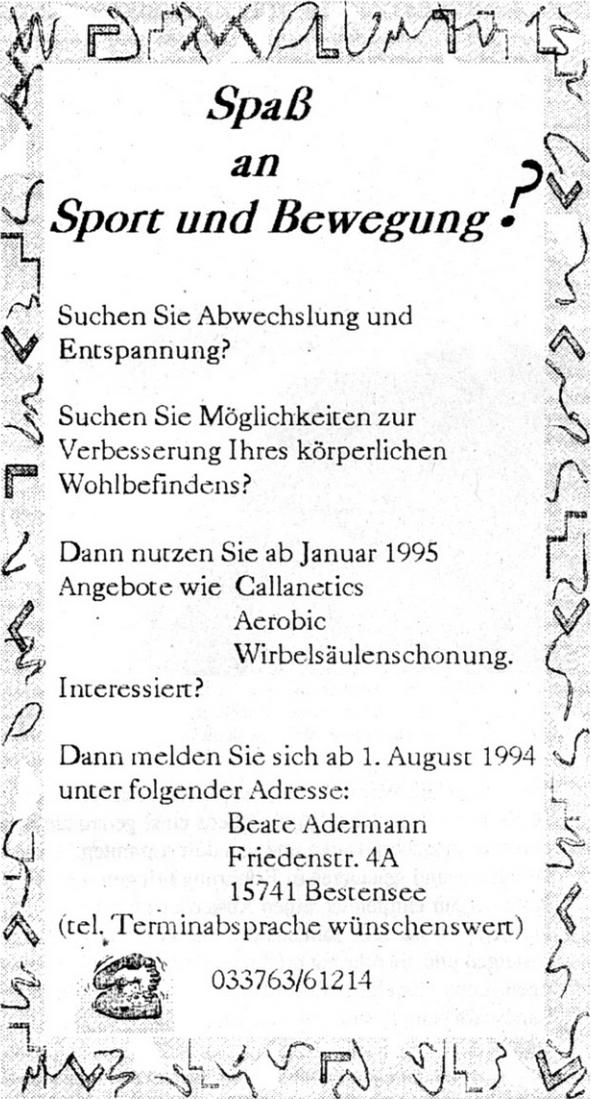
In eigener Sache!!

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

- * Die Veröffentlichung sollte sich auf die Vorstellung der Einrichtung und Ankündigung von Veranstaltungen beschränken.
- * Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
- * Kopien in schlechter Qualität, auf denen die Kontraste nicht klar erkennbar sind oder schwarze Tonerstreifen die Kopien verunstalten, können nicht verarbeitet werden.
- * umfassende Beiträge werden auf Disketten mit beliebigem DOS-Format erbeten.
- * Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen.

Ihren Beitrag nimmt entgegen:
Das Personalamt beim Gemeindeamt
 z.H. Frau Hinzpeter
 Dorfau 10
 15741 Bestensee

Ohne Werbung - keine Kunden !



**Spaß
an
Sport und Bewegung?**

Suchen Sie Abwechslung und Entspannung?

Suchen Sie Möglichkeiten zur Verbesserung Ihres körperlichen Wohlbefindens?

Dann nutzen Sie ab Januar 1995 Angebote wie Callanetics
Aerobic
Wirbelsäulenschonung.
Interessiert?

Dann melden Sie sich ab 1. August 1994 unter folgender Adresse:

Beate Adermann
Friedenstr. 4A
15741 Bestensee

(tel. Terminabsprache wünschenswert)



033763/61214

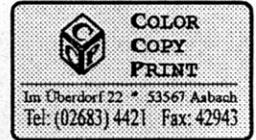
**DER KOPIERVERSAND
FARBKOPIE
DIGITAL FULL COLOR**

DM 1,90

DIN A4 100g-Papier (1:1) nur im Versand, nur bei CCP

Interessant für Kopien vollfarbiger Prospekte; auch doppelseitige A3 Formate sind möglich!

Farbkopien
Mengenkopien (S/W)
Lochen, Heften, Binden
Textildruck
Kartondruck
Folienruck
Sonderdruck
Desk Top Publishing
Entwurf & Gestaltung



Wir setzen Ihre Ideen um!
vom Entwurf bis zur Fertigstellung,
mit Kopier- Transfer- und Druckmaschinen.
Schnell und zu fairen Preisen.



kostet Geld - NICHT werben - kostet Kunden !

WERBUNG

Machen Sie auf sich aufmerksam mit Ihrer privaten Kleinanzeige oder einer Geschäftsanzeige. Äußern Sie Ihre Wünsche. Wir stehen gern zur Verfügung.

*und das kostet
Ihre Anzeige* →

Ihre Anzeige können Sie direkt aufgeben bei

90 mm * 20 mm = 24,00 DM

1,20 DM je 1 mm Höhe bei 90 mm Breite

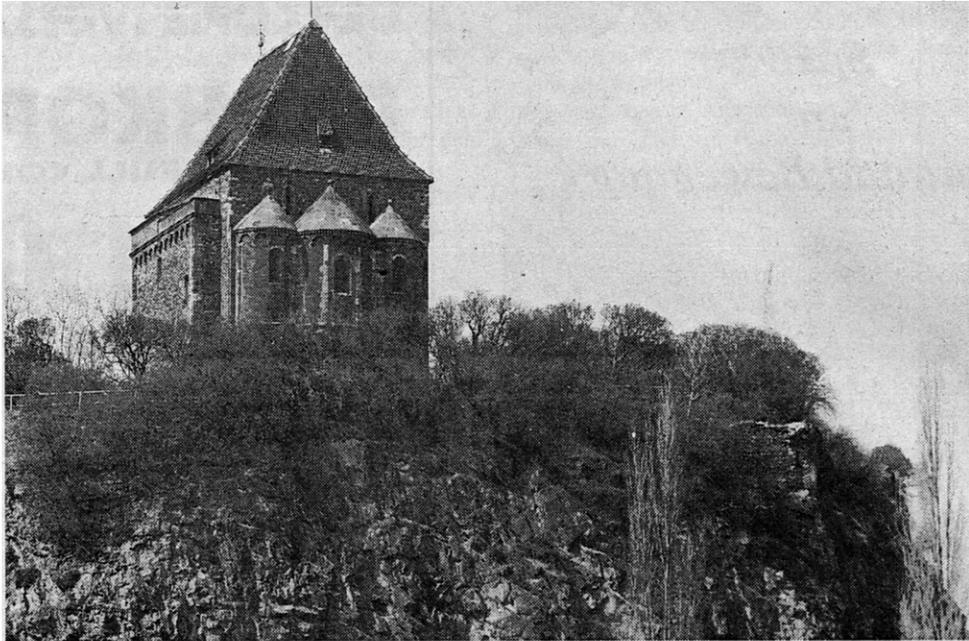
G. Gerner

Hauptstraße 44 Tel.: (033763) 61707
15741 Bestensee Fax: (033763) 61 662

O. Berth

Kirchsteig 2 Tel.: (03364) 60 532
15749 Gallun Fax: (03364) 60 532

Die Herrschaft Teupitz, die Schenken von Landsberg und das Schenkenländchen



Einst erhob sich auf diesem Porphyrfelsen eine Burg, die weit sichtbar ins flache Land seine Ausstrahlung hatte. Im 12. Jh. errichtet und im Ausgang des 13. Jh. bereits allmählich verfallen. Die zur Burganlage gehörende Doppelkapelle St. Crucis ist vollständig erhalten und grüßt oberhalb des Städtchens Landsberg bei Halle/Saale von weitem. Hier dürfte das Geschlecht der Schenken von Landsberg seinen Ursprung haben.

Die Herrschaft Teupitz, die Schenken von Landsberg und das Schenkenländchen.

Zu letzterem gehörten 36 Orte einschließlich der Hauptstadt des Schenkenländchens Teupitz einst Tuptz oder auch Tupez genannt. Neben Dörfern wie Gräbendorf, Groß Köris, Gussow, Pätz, Körbiskrug, Tornow, Egsdorf und Töpchin (Sputendorf) gehörte auch Klein Besten und Groß Besten zum Einflußbereich der Schenken.

Ihre Blütezeit hatten die Schenken von Landsberg im 14. Jahrhundert.

Das Land einst der Lausitz zugehörig unterlag wie so oft in dieser Zeit politischen Zwängen, so wurde Stadt und Schloß Teupitz 1328 verpfändet. Durch den Markgraf Ludwig von Brandenburg ging die Lausitz an den Herzog Rudolf von Sachsen. Letztendlich gehörte auch das Herrschaftsgebiet Teupitz dazu. Belehnt durch den Markgraf der Mark Landsberg wurden neue Besitzer die "Edlen Schenken von Landsberg und Seyda".

Seyda eine dörfliche Siedlung im späten 12. Jahrhundert lag im Schutz einer um 1235 gen. Burg der Schenken von Landsberg, so jedenfalls steht es bei Dehio.

Andererseits berichtet Dehio über die Burg Landsberg als die Burg der Markgrafen von Landsberg in seinem Inventar der Provinz Sachsen, Delitzsch. Von der Burganlage die durch Dietrich den III. von Wettin zwischen 1156 und 1175 errichtet wurde existiert heute nur noch die auf einem beherrschenden Porphyrfelsen weit ins Land reichende Burgkapelle St. Crucis eine sogenannte Doppelkapelle. Sie ist 2geschossig, ein 3. Geschoß wurde zu Wohnzwecken in spätgotischer Zeit hinzugefügt. Wer auf der Autobahn nahe Halle vorbei gekommen ist, hat diese weit sichtbare Burgkapelle sicherlich schon des öfteren gesehen.

Haben wir uns auch dabei Gedanken gemacht ob nicht der Name Landsberg auch für unsere Region eine Bedeutung hat? Wenn sich auch die Gelehrten nicht vollends einig darüber

sind, so ist die Wahrscheinlichkeit doch recht groß, daß die Herrscher unsres Schenkenländchens einst genau die Schenken von Landsberg waren und von dort stammten.

Wer mehr und genaueres in Erfahrung bringen möchte, dem kann ich nur empfehlen, einen Abstecher nach Landsberg zu machen. Es ist sehr lohnenswert diesen schönen Berg zu besteigen und die sehr gut erhaltene Doppelkapelle zu besichtigen. Letzte Zweifel an der Autentität wird der Pfarrer von Landsberg beim Besuch der Stadtkirche St. Nikolaus zerstreuen.

Bevor wir aber diesen Abstecher machen, sollte man sich aber einen gezielten Besuch des Städtchens Teupitz vornehmen.

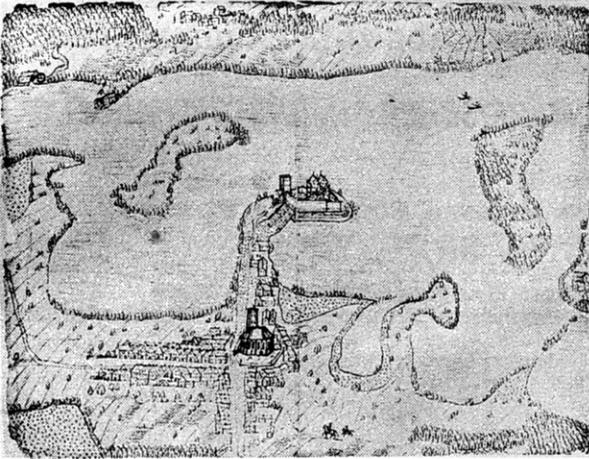
Zu DDR-Zeiten wie so viele schöne reizvolle Perlen der breiten Öffentlichkeit nicht zugänglich, kann heute ein jeder jenen Boden betreten von dem aus einst die Schenken von Landsberg unsre Dörfer regierten. Zwischen dem alten Marktplatz und der Stadtkirche, ein Backsteinbau aus dem 14. Jahrhundert führt auf einem Damm ein Weg beidseitig vom Teupitzsee umgeben direkt zur Burg oder auch Schloßinsel. Sehr reizvoll ist es mit einem Boot die Insel vom Wasser aus zu besichtigen. Die ganze Pracht dieser Schloß- und Burganlage kann nur noch eine Zeichnung verdeutlichen, sie zeigt die Anlage vor der Zerstörung 1685. Ebenso eine im Original farbige Lithographie von H. Litzmann in Dunker 7. von 1864/65.

Von der spätmittelalterlichen Anlage sind erhalten ein rechteckiger Backsteinturm und von der Umfassungsmauer nur noch einige Reste.

Burghaus und Rittersaal wurden in der 2. Hälfte des 16. Jahrhundert erneuert.

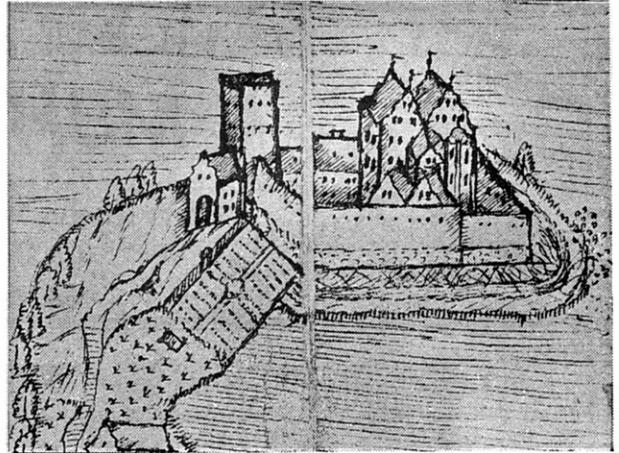
Ab 1950 stark umgestaltet diente es der Partei- und Regierungsspitze der einstigen DDR zur Erholung. So wie einst 1720 das Geschlecht der Schenken ausstarb, gehören die in Richtung Schloßinsel fahrenden schwarzen Volvo-Limusinen mit ihren Insassen ebenfalls der Vergangenheit an.

Neben dem auf der Insel befindlichen Schloß-Hotel beherbergt



Zeichnung vor der Zerstörung 1685. Sie zeigt die Insellage mit der Burg im Teupitzsee, den Damm und das Städtchen Teupitz.

Reproduktion: Dieter Möller



Zeichnung vor der Zerstörung. Darstellung in einem Ausschnitt

Reproduktion: Dieter Möller

das Städtchen natürlich auch namentlich ein Hotel-Restaurant "Schenk von Landsberg".

Wenn Theodor Fontane einst auch im "Gasthaus zum goldenen Stern" abstieg bei seinen Reisen und Wanderungen durch die Mark Brandenburg, so dürfte er heute keinesfalls schlechter bewirtet werden.

Gönnen wir uns nach einer kulinarischen Stärkung einen Blick auf die herrliche Seenlandschaft und fühlen mit Theodor Fontane als er noch einmal mit einem Boot über den See fuhr, diesmal allein.

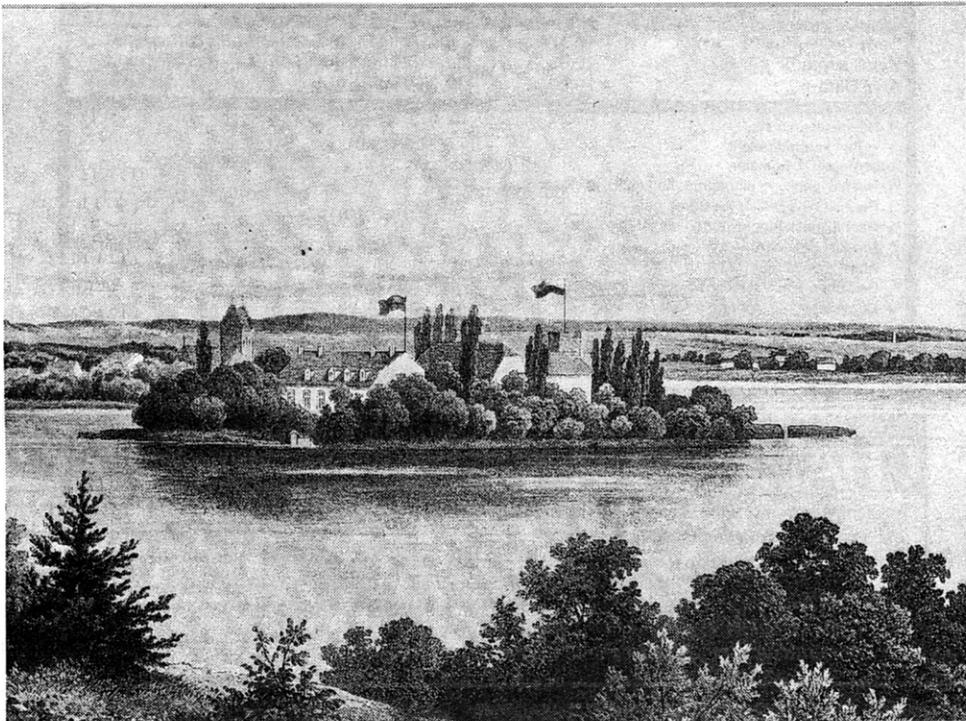
Die kurzen Wellen tanzen um mich her, daß Wasser zeigt eine leichte Trübung, der Himmel ist grau, als Ruhe hier etwas, das sprechen wolle - ein Geheimnis, eine Geschichte. Ich ziehe die

Ruder ein und horche. Die Wellen klatschen an den Kiel, und der Wind biegt das Rohr knisternd nieder. Sonst alles stumm. Die Wolken sinken immer tiefer; nun öffnen sie sich, und hinter der grauen Wand, die der niederfallende Regen nach allen Seiten hin aufrichtet, verschwindet die Landschaft, Stadt und Schloß. So sah ich den Teupitz-See zuletzt, und ich habe Sehnsucht, ihn wieder zusehen. Ist es seine Schönheit allein, oder zieht mich der Zauber, den das Schweigen hat? Jenes Schweigen, daß etwas verschweigt.

(Theodor Fontane "Wanderung durch die Mark Brandenburg-Spreeland" 1881)

Fotos, Reproduktionen und Text:

Dieter Möller



Lithografie aus Dunker, 7 von 1864/65. Die Insel mit Burganlage im Teupitzsee. Links dahinter die Stadtkirche.

Reproduktion: Dieter Möller

Weklige Wärme
zum realen Preis!



Jetzt **Brennstoffbevorratung zum Sommerpreis!**

MBH MÄRKISCHER BRENNSTOFFHANDEL

Besuchen Sie unser Verkaufsbüro in:

15711 Königs Wusterhausen, Storkower Straße 3,

☎ 0 33 75/ 36 70 / 38 24

Wir liefern Brennstoffe aller Art!

STIFTUNG WARENTEST
test KOMPASS

WASCHMITTEL

test-Ausgabe 6/1994

	Kosten pro Waschgang im HB 3 in DM	Preis in DM ca.	test-Qualitätsurteil	
			Wasch-wirkung	Umwelt-verträglichkeit
Handelsmarken				
Lidl W 5 Compact ³⁾	0,23	6,98/3 kg	gut	zufriedenst.
Aldi Tandil Compact S ⁴⁾	0,24	4,98/2 kg ¹⁾	gut	zufriedenst.
Edeka Blütenweiss Compact	0,25	5,69/2 kg ¹⁾	gut ²⁾	zufriedenst.
Aldi Almat Compact S ⁴⁾ ⁷⁾	0,27	10,98/4 kg	gut	zufriedenst.
Aldi Una Compact S ⁴⁾ ⁵⁾	0,27	10,98/4 kg	gut	zufriedenst.
Tengelmann A & P Kompakt	0,28	5,99/2 kg ¹⁾	gut	zufriedenst.
Tip Compact ⁶⁾	0,29	5,98/2 kg	gut	zufriedenst.
Norma Toptil Konzentrat	0,29	5,98/2 kg	gut	zufriedenst.
Rewe Die Weissen Kompakt ⁴⁾ ⁸⁾	0,29	5,98/2 kg	gut	zufriedenst.
Rewe Ja! Compact ⁸⁾	0,29	5,98/2 kg	gut	zufriedenst.
Penny Shetlan Kompakt ⁴⁾ ⁹⁾	0,29	5,98/2 kg	gut	zufriedenst.
Spar Die Sparsamen Ultra Compact	0,29	5,99/2 kg ¹⁾	gut	zufriedenst.
Tengelmann kd Super-Konzentrat	0,29	5,99/2 kg	gut	zufriedenst.
Plus Ultra Compact	0,29	5,99/2 kg	zufriedenst.	zufriedenst.
Penny Pallor ⁴⁾ ⁹⁾	0,31	9,55/3 kg	gut	zufriedenst.
Schlecker AS Superkonzentrat ⁴⁾	0,35	5,99/2 kg	zufriedenst.	zufriedenst.
Markenfabrikate				
Sunil micro Plus ¹⁰⁾	0,47	9,49/2 kg ¹⁾	gut	zufriedenst.
Persil supra ⁶⁾	0,62	12,57/2 kg ¹⁾	gut	zufriedenst.
Ariel Ultra	0,62	12,65/2 kg ¹⁾	gut	zufriedenst.

¹⁾ Nachfüllpackpreis.
²⁾ »Gut« knapp erreicht.
 Änderungen lt. Anbieter:
³⁾ Nachfüllpackung eingeführt: Lbg./4,98, je Waschgang 0,24 DM.
⁴⁾ Produkt hinsichtlich Weißgrad geändert.
⁵⁾ Nachfüllpackungen werden eingeführt.
⁶⁾ Produkt geändert.
⁷⁾ Absatzgebiet: nur Süddeutschland.
⁸⁾ Seit Ende Mai Nachfüllpackungen, 2 kg/4,98 DM, je Waschgang 0,24 DM.
⁹⁾ Demnächst nur in 4 kg/10,- DM erhältlich.
¹⁰⁾ Seit Anfang Mai neuer Name Sunil micro aktiv mit neuer Formulierung (Nachfüllpackung 2 kg/9,49 DM).

CHANCE FÜR MAUERBLÜMCHEN

Trockenmauern mit ihren Ritzen und Spalten liefern einer ganzen Reihe von Tieren und Pflanzen eine optimale Lebensgrundlage. Näheres steht in der Broschüre "Naturschutz ums Haus".



Info-Coupon
 (bitte an untenstehende Adresse senden)

Ja, ich möchte Ihre Broschüre "Naturschutz ums Haus" haben. 5,- DM in Briefmarken liegen bei.

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Naturschutzbund
 Deutschland (NABU)
 Postfach 30 10 54
 5300 <53190> Bonn

Anzeige

ACHTUNG Ostpreußen Königsberg / Kaliningrad

Königsberg heißt immer noch Kaliningrad obwohl die heutigen Einwohner den Namen nicht mögen, weil er aus der Stalinzeit stammt.

Für alle ehemaligen Ostpreußen, für viele deutsche Firmen, die in diesem Gebiet Filialen errichtet haben und auch für die Rußland-Deutschen, die vielfach jetzt dort wohnen, erscheint in deutscher Sprache der »Königsberger Express«.

Diese Monatszeitung im Zeitschriftenformat wird sehr gerne von ehemaligen Ostpreußen gelesen, weil völlig neutral über den heutigen Zustand in diesem Gebiet berichtet wird. Besonders gerne wird die Zeitung von denen gelesen, die beabsichtigen die alte Heimat einmal zu besuchen.

Sollten Sie an dieser Zeitschrift Interesse haben, gibt es zwei Möglichkeiten: Sie bestellen ein Probeheft und legen DM 3,- in Briefmarken bei, da das Porto leider so hoch ist. Die Adresse ist unten genannt.

Sie können die Zeitung auch gleich für ein Jahr abonnieren. Dann füllen Sie bitte den untenstehenden Bestellschein aus.

-----Bitte hier abtrennen-----

An den Rautenberg Multipress-Verlag GmbH, Mendener Straße 29-33, 53840 Troisdorf

Hiermit bestelle ich den »Königsberger Express«

Name und
Adresse.....

Ich bitte Sie, widerruflich die Abonnementsgebühr für 1 Jahr in Höhe von DM 43,20 einzuziehen

zu Lasten meines Girokontos Nr..... Bankleitzahl.....

Name und Anschrift des Geldinstitutes.....

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht keine Verpflichtung die Lastschrift einzuziehen.
Es ist mir bekannt, daß Teileinlösungen im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen werden können.

Ort und Datum.....

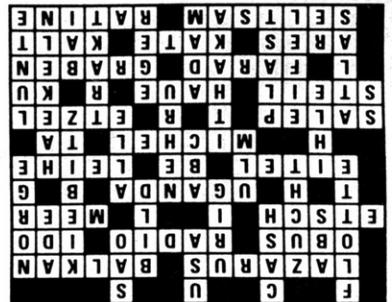
Unterschrift für die Bestellung und den Bankelzug.....

Wenn ich das Abonnement nicht ein viertel Jahr vor Ablauf kündige, soll ein weiteres Jahr geliefert werden.

Gesamt-schiffs-bestand	deut-scher Finanz-experte	Anstand; Sittlich-keit; Disziplin	austral. Tennis-profi (Pat)	ur-tümlich, komisch	Welt-macht (Abk.)	Gemälde, Zeich-nung	portug.: heilig (bei Namen)	Regen-pfeifer-, Watvogel	Ab-schieds-gruß	Luft-schiff Amund-sens
Bruder von Martha und Maria	2				Halbinsel u. Gebirge Süd-europas			9		
Verkehrsmittel (Kurz-wort)			Rund-funk-gerät				Welt-hilfs-sprache			
			Stadt an der Donau (Baden-Württ.)		kurz für: Alphabet	indischer Staats-mann † 1964	1	großes Ge-wässer		13
Fluß in Nord-italien	abge-lachter Hering		Staat in Ost-afrika			8		aufge-bracht, zu Ende gegangen		Hand-, Nadel-arbeit
gefäll-süchtig	10			eine der Ionischen Inseln (Griech.)		umgangs-sprachl.: Pfand-anstalt		11		
Orchi-deen-knolle (Droge)	Gebirge in Nord-west-afrika	Teil des Rhein. Schiefer-gebirges	Kunst-stoff		5			Gebäude-teil		weidm.: Schwanz des Fuchses
			Spotname für den Deutschen	der erste Mensch (AT)		Name Attilas in der dt. Sage				7
			süd-deutsch: Hacke				Sterbe-ort Wallen-steins	Meer-busen, Meeres-bucht		
stark an-steigend	Maß der elek-trischen Kapazität	12			Erd-rinne					
grie-chischer Kriegs-gott			Klein-bauern-haus(nie-derdt.)				sehr kühl, eisig			3
eigen-artig, kurios				4	flau-schiger Mantel-stoff	14				9231

Die Buchstaben der Felder 1 bis 14 nennen ein strauchartiges Nadelholzgewächs.

Auflösung:
LATSCHENKIEFER



Schulausflug!

Die Kinder freuen sich, sie dürfen gleich mit dem Schiff weiterfahren. Eigentlich sollten sie erst noch die 5 Veränderungen suchen, durch die sie die beiden Bildchen unterscheiden.

Auflösung "Schulausflug":
1. Schornstein am Schiff, 2. "E" auf dem Schild, 3. Schiffe im Meer, 4. Seitenasche am Rucksack des Lehrers, 5. Mütze des kleinen Jungen.